

Beschluss-Vorlage 2022/0161 zur Sitzung am 05.05.2022
des UMWELT- UND STADTENTWICKLUNGS-AUSSCHUSSES

TOP 1

öffentlich

Betreff: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion: "Gemeinsam Wald, Felder und Wild in Germering schützen -
Bürgerinnen und Bürger informieren"

Finanzielle Auswirkungen?			Ja	Nein
			x	
Veranschlagt im Ergebnis-HH 2022	im Investitions-HH 2022	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	5.5.1.1.2 522110
Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört			hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Am 10. Januar 2022 hat die CSU-Stadtratsfraktion den Antrag gestellt (Anlage 1), dass die Verwaltung prüfen möge, ob in Waldgebieten, auf den landwirtschaftlichen Fluren rund um den Germeringer See, im Kreuzlinger Forst, im Wasserschutzgebiet Richtung Nebel und in der Moosschwaige Hinweisschilder aufgestellt werden könnten, die Bürger*innen über das richtige Verhalten im Wald, auf Feldern und Wiesen informieren.

Immer mehr Menschen nutzen die umliegenden Gebiete für ihre Freizeitbeschäftigung. Das betrifft auch Flächen, die nicht zum Stadtgebiet Germering gehören, überwiegend aber von Germeringer Bürger*innen genutzt werden – ebenso werden Germeringer Gebiete von Auswärtigen besucht.

Sofern nicht stadteigene Flächen betroffen wären, sollten mit den betreffenden Wald- und Grundstücksbesitzern freiwillige Vereinbarungen zum Aufstellen von Hinweisschildern getroffen werden. Da Verbote erwiesenermaßen wenig Nutzen zeigen, setzt das Aufstellen von Hinweisschildern auf Information und appelliert an die Vernunft und das Verständnis von Nutzerinnen und Nutzern.

Laut Antrag soll es Schilder geben zu den Themen Wegenutzung, Müllbeseitigung, Verhalten mit und von Hunden, allgemeines Verhalten im Wald, gegenseitige Rücksichtnahme und Rücksichtnahme auf Wildtiere.

Zur Gestaltung wird vorgeschlagen, sich an einer Broschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zu orientieren. Das Wissen und die Erfahrung von Jägern und Landwirten sollte einbezogen werden.

Nach Auffassung der Verwaltung sind am Rande der angesprochenen Gebiete bereits zahlreiche An-

bringungsmöglichkeiten (Pfosten) für Schilder vorhanden. Bereits bestehende Schilder könnten ersetzt bzw. ausgetauscht werden. Gegebenenfalls könnten auch neue Standorte ergänzt werden. In der Sitzung wird der Leiter des Sachgebiets Umweltangelegenheiten den Sachverhalt näher erläutern.

Passende Veröffentlichungen und Erläuterungen in den bereits vorhandenen Schaukästen und saisonale Pressearbeit könnten eine weitere positive Verstärkung bieten.

Pro Schild werden für die Anbringung nach derzeitiger Schätzung der Verwaltung ca. 45,- € zuzüglich der Bauhof-Kosten benötigt. Sofern die Kosten nicht aus dem laufenden Haushalt entnommen werden können, sind dafür Mittel im nächsten Haushalt 2023 anzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Schilder zu entwickeln und an die vorhandenen Pfosten anzubringen. Gegebenenfalls sind neue Standorte zu ergänzen.

Wieser Thomas

genehmigt OB

TOP 1 - Anlage 1 - Antrag der CSU-Fraktion